



Pressemitteilung

Hartmann-Müller fordert konsequente FFP2-Maskenpflicht in Bus und Bahn

Mit Inzidenzen jenseits der 600er-Marke hat die Omikron-Welle die Landkreise Waldshut und Lörrach fest im Griff. Um die Infektionsketten zu brechen, kämpft die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller für eine landesweite FFP2-Maskenpflicht in Bus und Bahn. „Gerade bei den S-Bahn- und Regio-Linien ist es zu den Stoßzeiten nicht immer möglich, ordentlich Abstand zu halten. Ein wirksamer Infektionsschutz wird hier nur durch FFP2-Masken gewährleistet“, sagte die Politikerin.

Waldshut-Tiengen, 14.01.2022

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Seit Mittwoch müssen Erwachsene landesweit FFP2-Masken in Geschäften, der Gastronomie und Museen tragen. In Bussen und Bahnen reicht dagegen weiterhin eine einfache OP-Maske. Die Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Waldshut-Rheinfelden, Sabine Hartmann-Müller, setzt sich nun für eine landesweite FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV ein. „In den unionsregierten Ländern Bayern und Sachsen besteht bereits die Pflicht, in Bus und Bahn eine FFP2-Maske zu tragen“, erklärte Hartmann-Müller. „Angesichts der hohen Infektionszahlen dürfen wir nicht abwarten, bis sich die Berliner Ampel-Regierung endlich auf eine bundesgesetzliche Regelung einigt. Die Führungsschwäche von Bundeskanzler Scholz hat uns bereits zu viel Zeit gekostet! Wir brauchen jetzt eine Regelung auf Landesebene“, so die CDU-Politikerin.

Damit stellt sich Hartmann-Müller hinter einen Beschluss der CDU-Landtagsfraktion, die sich im Rahmen ihrer Klausurtagung von 11. bis 13. Januar ebenfalls auf einen wirksameren Maskenschutz für ÖPNV-Passagiere verständigt hatte. „Eine verlässlichere Maske für öffentliche Verkehrsmittel vorzuschreiben ist mir zehnmal lieber, als weitere Konsequenzen für Gastronomie, Handel und Schulbetrieb in Kauf nehmen zu müssen“, sagte Hartmann-Müller.

„Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir viel weiter wären, wenn die bestehenden Regeln konsequenter umgesetzt werden würden“, sagte Hartmann-Müller. Gerade an den größeren Bahnhöfen in Waldshut, Rheinfelden oder Bad Säckingen würde die Maskenpflicht von vielen Menschen schlicht nicht eingehalten. „Der Erfolg der Schutzmaßnahmen steht und fällt mit ihrer Umsetzung durch die Bürgerinnen und Bürger“, appellierte die Landtagsabgeordnete.